



Unser Jahr 2018

Führende Regionalbank im Wirtschaftsraum Zürich

Die Clientis Zürcher Regionalbank ermöglicht ihren Kunden und Partnern wirtschaftliches Wachstum und eine solide Grundlage für Wohlstand und Stabilität. Als grösste Regionalbank im Wirtschaftsraum Zürich wissen wir, dass sich Träume, Visionen und Wachstumspläne nicht über Nacht verwirklichen lassen, sondern eine langfristige Planung, eine hartnäckige Umsetzung und ein immer wieder motivierendes Umfeld benötigen. Für den nachhaltigen Erfolg braucht es zudem

eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Davon sind wir überzeugt und dies widerspiegelt sich in unserem Handeln gegenüber Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden.

Wir kennen die Region und ihre Begebenheiten seit über 190 Jahren und wissen, wie sich Wachstumspläne verwirklichen lassen. Gemeinsam mit unseren Kunden und Partnern schaffen wir langfristige und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen.

2

Die wichtigsten Kennzahlen

	in CHF 1 000			
	2018	2017	Veränderung	Veränderung in %
Bilanzsumme	4 153 503	3 928 194	225 309	5,7
Kundengelder	2 888 963	2 693 069	195 894	7,3
Kundenausleihungen	3 572 188	3 410 357	161 831	4,7
Kundendepots (ohne Kassenobligationen)	874 900	898 438	-23 538	-2,6
Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)*	330 642	324 359	6 283	1,9
- in % der Bilanzsumme	8,0	8,3		
Betriebsertrag	54 429	52 087	2 342	4,5
Geschäftsaufwand	34 583	33 703	880	2,6
Gewinn	5 518	5 479	39	0,7
Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	126,6	130,1	-3,5	-2,7
Geschäftsstellen	12	13	-1	-7,7

* inklusive stiller Reserven, ohne Berücksichtigung latenter Steuern

Impressum

Herausgeberin: Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft, Wetzikon
Konzept und Redaktion: Barbara Friedrich, Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft, Wetzikon
Gestaltung: André Meyer, Timecom AG, Werbeagentur, Stäfa
Lektorat: Rosanna Carbone, Wort-Satz-Text, Stein am Rhein
Bilder: Daniel Kellenberger und Christoph Kaminski, KellenbergerKaminski, Photographie, Uster

Inhalt

3

Jahresbericht

- 4 Editorial
Dr. Adrian von Kaenel,
Präsident des Verwaltungsrats,
und Rolf Zaugg,
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Finanzbericht

- 6 Lagebericht
- 12 Corporate Governance

Jahresrechnung

- 21 Bilanz
- 22 Erfolgsrechnung
- 24 Anhang
- 42 Bericht der Revisionsstelle

Auf Erfolgskurs: gute Ergebnisse in allen Geschäftsbereichen

**Liebe Genossenschafterinnen,
liebe Genossenschafter**

Ab 2020 verzichten wir auf die Zugehörigkeit zur Clientis Gruppe und werden künftig direkter und rascher auf Kunden- und Marktanforderungen reagieren können. Unser Geschäftsmodell werden wir neu ausrichten. Dafür haben wir 2018 erste Grundsteine gelegt: Das IT-Betriebsmodell ist definiert, die Vorarbeiten für die Transition sind gestartet. Den Wandel nutzen wir auch, um unsere Bank prozessorientiert aufzubauen und den Vertrieb von der Abwicklung zu trennen. In einem ersten Schritt haben wir den Bereich Operations gebildet und bereits einige administrative Aufgaben verschoben. Ebenfalls aufgenommen haben wir die Arbeiten zur Neupositionierung unserer Marke.

Im Frühling 2018 eröffneten wir die neue Filiale Effretikon im Effi-Märt und legten die beiden bisherigen Filialen Illnau und Effretikon zusammen. Es ist bereits die fünfte Filiale, die wir als «Beraterfiliale» mit dem bewährten Konzept betreiben.

Ein Blick auf unsere Geschäftszahlen zeigt, dass wir unsere Marktanteile im Kerngeschäft weiter ausgebaut haben und einen positiven Jahresabschluss vermelden können. Damit beweisen wir einmal mehr, dass wir uns im anspruchsvollen Umfeld ausgezeichnet behaupten.

Der Jahresgewinn beträgt CHF 5,52 Millionen, was einer Steigerung von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Bilanzsumme stieg im Berichtsjahr um 5,7 Prozent auf CHF 4,15 Milliarden. Die Ausleihungen erreichten CHF 3,57 Milliarden. Somit beträgt die Zunahme in unserem Kerngeschäft 4,7 Prozent. Bei den Kundengeldern verzeichneten wir einen markanten Zuwachs von 7,3 Prozent auf CHF 2,89 Milliarden. Dank des guten Ergebnisses in allen Geschäftsbereichen steigerte sich unser Betriebsertrag um starke 4,5 Prozent auf CHF 54,43 Millionen. Der Geschäftsaufwand stieg auf CHF 34,58 Millionen.

Vorsitzender der Geschäftsleitung Rolf Zaugg (links)
und Verwaltungsratspräsident Dr. Adrian von Kaenel



2019 werden uns nebst den Projektarbeiten für den Bau des neuen Hauptsitzes in Wetzikon vor allem die Vorbereitungen auf die Eigenständigkeit beschäftigen. Die Veränderungen haben einen Einfluss auf unsere Unternehmenskultur und unsere Organisation. Unsere Arbeit, aber auch die Stellenprofile werden sich dynamisch anpassen.

Gemeinsam meistern wir die Veränderungen und verwirklichen Schritt für Schritt unsere neue Vision «Wir begeistern mit persönlichem, modernem Banking».

Als regionale Universalbank bieten wir Leistungen in den Geschäftsfeldern Retail Banking, Private Banking und Firmenkunden. Unsere genossenschaftliche Organisation und die regionale Verankerung machen uns zu einer verlässlichen Partnerin. Die Clientis Zürcher Regionalbank ist eine solide und sichere Bank mit hervorragender Eigenkapitalbasis.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung danken wir allen, die 2018 den Erfolg der Clientis Zürcher Regionalbank ermöglicht haben: Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, geschätzte Kundinnen und Kunden, danken wir für das Vertrauen und die Treue. Und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre grosse Leistung und ihr Engagement.

Dr. Adrian von Kaenel
Präsident des Verwaltungsrats

Rolf Zaugg
Vorsitzender der Geschäftsleitung

Lagebericht 2018

Jahresrückblick

Die Clientis Zürcher Regionalbank verzeichnete 2018 ein gutes Geschäftsergebnis. Die führende Regionalbank im Wirtschaftsraum Zürich konnte sich im anspruchsvollen Umfeld behaupten und im Kerngeschäft Marktanteile gewinnen. Der Jahresgewinn beträgt CHF 5,52 Millionen, was einer Steigerung von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Zunahme bei den Ausleihungen, dem Kerngeschäft der Bank, betrug 4,7 Prozent.

Im Frühling 2018 eröffnete die Clientis Zürcher Regionalbank eine neue Filiale im Effi-Märt, Effretikon. Darin legte sie die beiden bisherigen Filialen Illnau und Effretikon zusammen. Es ist bereits die fünfte Filiale, die sie als «Beraterfiliale» nach dem bewährten Konzept betreibt.

Seit Mai 2018 ist bekannt, dass die Clientis Zürcher Regionalbank ab 2020 auf die Zugehörigkeit zur Clientis Gruppe verzichtet. Die Regionalbank wird ihr Geschäftsmodell neu ausrichten und eigenständig auftreten. Die Bank kann so direkter und rascher auf Kunden- und Marktanforderungen reagieren.

Erste Grundsteine für die Eigenständigkeit wurden 2018 bereits gelegt: Das künftige IT-Betriebsmodell ist definiert, die Vorarbeiten für die Transition sind gestartet. Den Wandel nutzt die Bank auch, um sich prozessorientiert aufzubauen und den Vertrieb von der Abwicklung zu trennen. Als ersten Schritt hat sie den Bereich Operations gebildet und bereits einige administrative Aufgaben verschoben. Ebenfalls aufgenommen hat die Clientis Zürcher Regionalbank die Arbeiten zur Neupositionierung der Marke.

Wirtschaftliche Entwicklung

Die **Weltwirtschaft** ist auch 2018 gewachsen und hat dabei um 3,0 Prozent zugelegt (Vorjahr 2,9 Prozent). In den USA fiel das Wirtschaftswachstum 2018 mit 2,9 Prozent stärker aus als 2017 mit 2,3 Prozent. Die expansive Fiskalpolitik kurbelte die Unternehmensinvestitionen an, und der private Konsum profitierte von Steuersenkungen und der guten Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt. Die Wirtschaft im Euroraum ist 2018 ebenfalls um 1,9 Prozent gewachsen, hat aber an Dynamik eingebüsst (Vorjahr 2,4 Prozent). Insbesondere der Aussenhandel und die Industrieproduktion haben an Schwung verloren, während die Binnennachfrage solide blieb. Die Zinswende in

den USA hat in vielen Schwellenländern zu Kapitalabflüssen und Währungsabwertungen geführt. Die dadurch verschlechterten finanziellen Rahmenbedingungen erfordern in einigen Ländern eine restriktivere Geldpolitik. In China hingegen hat sich das Wirtschaftswachstum 2018 nur leicht reduziert, ist aber mit 6,6 Prozent weiter stark gewachsen (Vorjahr 6,9 Prozent).

Die **Schweizer Wirtschaft** erreichte 2018 ein kräftiges BIP-Wachstum von 2,6 Prozent (Vorjahr 1,0 Prozent). Vor allem in der ersten Jahreshälfte war das Wachstumstempo hoch und breit abgestützt. Im zweiten Halbjahr schwächte sich die Konjunkturdynamik merklich ab.

Die Renditen von Staatsanleihen blieben auch 2018 weiterhin tief. Im Euroraum hat die Europäische Zentralbank (EZB) weiter an ihrer expansiven **Geldpolitik** festgehalten. In den USA ist die geldpolitische Wende dagegen bereits weit fortgeschritten. Wegen zunehmender Engpässe auf dem Arbeitsmarkt wird 2019 mit zwei weiteren Leitzinsschritten gerechnet. In der Schweiz lagen die Renditen von zehnjährigen Staatsanleihen 2018 mehrheitlich im Bereich zwischen -0,15 Prozent und 0,1 Prozent.

Bei den **Devisen** hat der US-Dollar 2018 deutlich an Wert gewonnen. Hierzu haben die starke Konjunktur in den USA sowie die Straffung der US-Geldpolitik beigetragen. Der Franken hat sich 2018 gegenüber dem Euro ebenfalls aufgewertet. Der Anstieg der Unsicherheit im zweiten Halbjahr 2018 hat dazu geführt, dass der Franken seine Rolle als sicherer Hafen wieder eingenommen hat.

Der Schweizer Franken bewegte sich gegenüber dem Euro im Jahresverlauf um einen Wechsel-

kurs zwischen 1.12 und 1.20 EUR/CHF. Ende 2018 notierte der Kurs bei rund 1.13 EUR/CHF.

Das Jahr 2018 war für Anleger ein schwieriges Jahr an den internationalen **Finanzmärkten**. Auf Jahressicht resultierte ein deutliches Minus bei den meisten Aktienindizes. Der breite Swiss-Performance-Index verlor 2018 satte 8,5 Prozent. Der amerikanische Dow-Jones-Index gab in derselben Zeitspanne um 7,1 Prozent nach.

Bei den **Rohstoffpreisen** erlebte der Ölpreis eine Berg- und Talfahrt. Bis Anfang Oktober stieg er auf 85 USD pro Barrel, um anschliessend wieder auf 60 USD pro Barrel zu sinken. Im Jahr 2019 dürfte er sich bei knapp über 60 USD pro Barrel stabilisieren. Im Schlussquartal 2018 war auch bei den weiteren Rohstoffen ein deutlicher Rückgang der Preise zu verzeichnen.

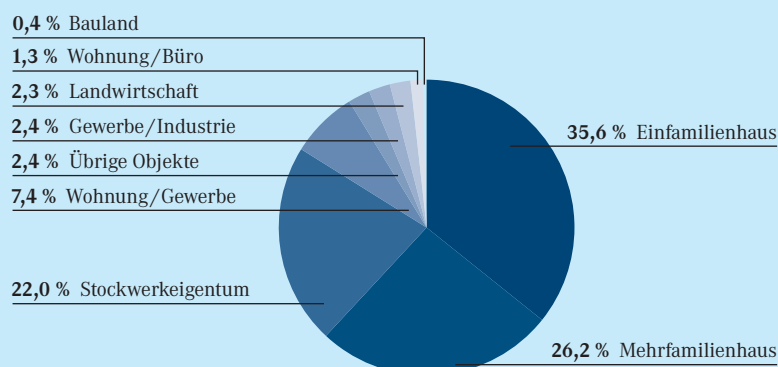
Bilanzanalyse – Aktiven

Die **Bilanzsumme** der Clientis Zürcher Regionalbank stieg im Berichtsjahr um CHF 225,31 Millionen und belief sich per Ende Jahr auf CHF 4,15 Milliarden. Dies entspricht einer Ausweitung um 5,7 Prozent.

Die **Forderungen gegenüber Banken** haben im Berichtsjahr um 21,9 Prozent auf CHF 167,71 Millionen zugenommen. Grund dafür sind gestiegene Festgeldanlagen innerhalb der Clientis Gruppe. Das Kreditgeschäft, Kerngeschäft der Bank, ist erneut gewachsen. Mit einer Zunahme um 4,7 Prozent wuchsen die **Kundenausleihungen** stärker als im Vorjahr. Nominell entspricht dies einer Veränderung von CHF 161,83 Millionen. Der Gesamtbestand an Kundenausleihungen per Ende 2018 belief sich auf CHF 3,57 Milliarden.

Die **Hypothekarforderungen** sind im vergangenen Jahr um 4,6 Prozent oder CHF 152,15 Millionen gestiegen und beliefen sich per Jahresende

Deckungsarten Hypotheken



auf CHF 3,45 Milliarden. Wohnliegenschaften bilden den Hauptbestandteil der pfandgesicherten Deckungen. Nahezu 90 Prozent der Hypothekarforderungen sind durch Wohnliegenschaften gesichert. Die übrigen 10 Prozent machen mehrheitlich Gewerbe- und Industriebauten aus. Der Bestand an Festhypotheken ist auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gestiegen und erreicht neu einen Anteil von 84,0 Prozent (Vorjahr 83,8 Prozent). Grund dafür ist vorwiegend das immer noch anhaltende Tiefzinsniveau, das insbesondere Hypothekarnehermer dazu veranlasst, mittel- bis langfristige Festhypotheken abzuschliessen.

Zugenommen haben im abgelaufenen Geschäftsjahr die **Forderungen gegenüber Kunden**. Diese Bilanzposition ist im Vorjahresvergleich um CHF 9,68 Millionen oder 8,7 Prozent gestiegen. Leicht gestiegen sind die **Beteiligungen** der Clientis Zürcher Regionalbank. Sie erreichen CHF 25,54 Millionen.

Bilanzanalyse – Passiven

Im Bereich der **Kundengelder** präsentiert die Clientis Zürcher Regionalbank ein starkes Wachstum von 7,3 Prozent (Vorjahr 4,9 Prozent), das entspricht einer Zunahme von CHF 195,89 Millionen. Die Kundengelder erreichten einen Bestand von insgesamt CHF 2,89 Milliarden per Ende Jahr. Dank dieses erfreulichen Zuflusses konnten die gestiegenen Ausleihungen im Umfang von CHF 161,83 Millionen vollständig innerhalb des Kundengeschäfts refinanziert werden. Gleichzeitig verbesserte sich damit das Finanzierungsverhältnis von Ausleihungen zu Kundengeldern per 31. Dezember 2018: Der Kundendeckungsgrad liegt neu bei 80,9 Prozent (Vorjahr 79,0 Prozent).

In der Bilanzposition **Verpflichtungen aus Kundeneinlagen** verbuchte die Clientis Zürcher

Regionalbank ein Plus von markanten 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere die Bestände von kurz- bis mittelfristigen Geldern haben sich erhöht.

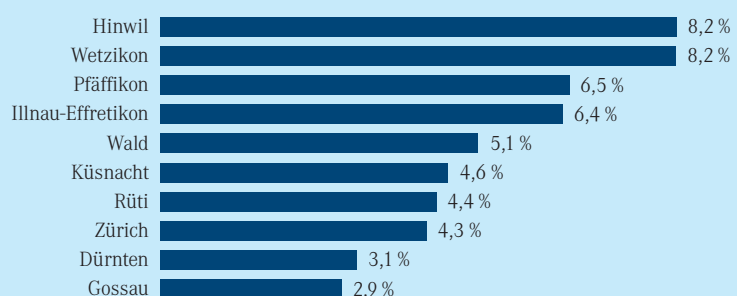
Die Summe der **Kassenobligationen** hat im Berichtsjahr weiter abgenommen, dies entspricht dem allgemeinen Markttrend. Der Bestand reduzierte sich um weitere 14,6 Prozent auf CHF 190,51 Millionen.

Die **Verpflichtungen gegenüber Banken** sind um 3,0 Prozent auf CHF 102,00 Millionen gestiegen.

Im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement verzeichneten die **Anleihen und Pfandbriefdarlehen** einen Anstieg um CHF 14,1 Millionen (Vorjahr CHF 36,50 Millionen). Das neue Gesamtvolumen von CHF 803,50 Millionen entspricht somit einem Bilanzanteil von 19,3 Prozent (Vorjahr 20,1 Prozent).

Zum Bilanzstichtag verfügte die Clientis Zürcher Regionalbank über ein ausgewiesenes **Eigenkapital** (nach Gewinnverwendung) von CHF 199,22 Millionen, was einer Zunahme von 3,3 Prozent entspricht. Unter Berücksichtigung der stillen Reserven von CHF 131,42 Millionen resultiert ein kumuliertes Eigenkapital (nach Gewinnverwendung) von CHF 330,64 Millionen. Die regulatorisch anrechenbaren **Eigenmittel** beliefen sich per Jahresende auf CHF 293,66 Millionen. Im Verhältnis zum bankengesetzlichen Erfordernis von CHF 222,88 Millionen entspricht dies einem Deckungsgrad von 131,8 Prozent. Die Clientis Zürcher Regionalbank übertrifft damit die gesetzlichen Mindestvorgaben weiterhin deutlich.

Kundenwohnorte nach Gemeinden – Top 10



Refinanzierung

Die Refinanzierung der Kundenausleihungen erfolgt hauptsächlich über Kundengelder. Weitere Refinanzierungsquellen sind Anleihen der Clientis Gruppe und Pfandbriefdarlehen. Die Gruppe profitiert vom Zugang der Clientis AG zum Kapitalmarkt und damit von einer höheren Diversifikation. Die Refinanzierungen über Kundengelder und die Clientis AG sind beide langfristig orientiert und einander gleichgestellt.

Verwaltete Kundenvermögen

Die verwalteten **Depotvermögen** sind im Geschäftsjahr 2018 um 2,6 Prozent auf CHF 874,90 Millionen gesunken (Vorjahr plus 36,9 Prozent). Grund für diese Abnahme sind die Entwicklungen an den globalen Aktienmärkten, insbesondere im vierten Quartal 2018. Mit dem Bestand der Kassenobligationen hat das Total der **Anlagewerte** per Ende Jahr um CHF 56,10 Millionen auf CHF 1,07 Milliarden abgenommen. Aktien und Partizipationsscheine machen mit 37,5 Prozent den grössten Anteil aus gefolgt von Anlagefonds mit 24,7 Prozent und Kassenobligationen mit 17,9 Prozent. Unter Einbezug der Kundengelder verwaltete die Clientis Zürcher Regionalbank per 31. Dezember 2018 **Kundenvermögen** im Gesamtwert von über CHF 3,76 Milliarden.

Erfolgsrechnung – Ertrag

Der **Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft** erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 1,7 Prozent (Vorjahr 2,9 Prozent) auf CHF 40,50 Millionen. Das Wachstum im Kreditgeschäft sowie ein um 13,5 Prozent gesunkener Zinsaufwand trugen massgeblich zu diesem Resultat bei und vermochten die rückläufige Zinsmarge (-2,1 Basispunkte) zu kompensieren.

Der **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** stieg um 6,4 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent) auf CHF 7,02 Millionen. Insbesondere Mehrerträge im Bereich der Vermögensverwaltung haben zu diesem guten Ergebnis beigetragen. Der **Erfolg aus dem Handelsgeschäft** nahm im Berichtsjahr ebenfalls deutlich um 5,3 Prozent (Vorjahr 11,0 Prozent) auf CHF 1,92 Millionen zu. Verantwortlich für diese Erhöhung sind gestiegene Umsätze am Devisenmarkt.

Ebenfalls zugenommen hat der **übrige ordentliche Erfolg**; er stieg um 48,0 Prozent auf CHF 4,39 Millionen. Grund dafür ist die Veräusserung von Finanzanlagen im Umfang von CHF 1,57 Millionen.

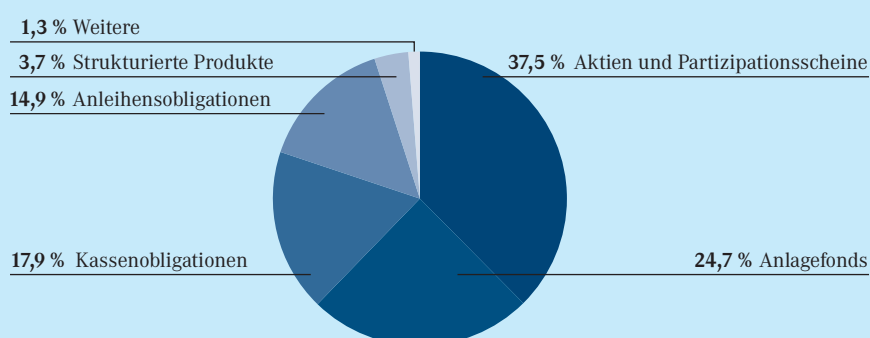
Kumuliert betrachtet erhöhte die Clientis Zürcher Regionalbank ihren **Netto-Betriebsertrag** im Geschäftsjahr somit um erfreuliche 4,5 Prozent (Vorjahr 3,6 Prozent) auf CHF 54,43 Millionen.

Erfolgsrechnung – Aufwand

Demgegenüber steht ein **Geschäftsaufwand** von gesamthaft CHF 34,58 Millionen. Dies entspricht einer Zunahme von 2,6 Prozent (Vorjahr 0,0 Prozent). Dieser Anstieg steht im Zusammenhang mit der Strategieumsetzung (Transformationsprogramm ALEA).

Der **Personalaufwand** nahm im Berichtsjahr um 3,3 Prozent auf insgesamt CHF 20,60 Millionen zu. Per 31. Dezember 2018 beschäftigte die Clientis Zürcher Regionalbank 151 Mitarbeitende, was einem teilzeitbereinigten Personalbestand von 126,6 Stellen (Vorjahr 130,1 Stellen) entspricht. Insgesamt sind 73 Frauen und 78 Männer angestellt. Als fortschrittliche Arbeitgeberin fördert die Clientis Zürcher Regionalbank flexible Arbeitszeitmodelle. So arbeitet fast die Hälfte der Mitarbeitenden in einem Teilzeitpensum.

Anlagewerte Kunden



Mit insgesamt CHF 13,98 Millionen (Vorjahr CHF 13,76 Millionen) schlug der **Sachaufwand** zu Buche, was eine Zunahme um 1,6 Prozent bedeutet. Ausschlaggebend für diese Zunahme ist unter anderem ein höherer Mietaufwand für Bankliegenschaften.

Erfolgsrechnung – Jahresgewinn

Die Position **Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten** hat um 14,5 Prozent auf CHF 5,81 Millionen abgenommen. Grund dafür sind tiefere Abschreibungen auf Mieteinbauten in Bankliegenschaften.

Der Aufwand für **Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste** hat im Vergleich mit dem Vorjahr um CHF 5,65 Millionen zugenommen. Über diese Position sind Kosten für den Austritt aus der Clientis Gruppe zurückgestellt worden.

Über den **ausserordentlichen Ertrag** wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr benötigte stille Reserven aufgelöst sowie die Abrechnungen aus dem Verkauf von Bankliegenschaften verbucht. Gesamthaft beläuft sich diese Position auf CHF 2,61 Millionen.

Der **ausserordentliche Aufwand** enthält die Bildung von stillen Reserven in der Höhe von CHF 2,60 Millionen.

Weiter wurden im Geschäftsjahr 2018 die **Reserven für allgemeine Bankrisiken** um CHF 0,92 Millionen geäufnet. Damit wird die Eigenkapitalbasis der Bank zusätzlich gestärkt. Summiert ergab sich ein **Jahresgewinn** von CHF 5,52 Millionen, was einer Zunahme von 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Gewinnverwendung

Wie üblich beantragt die Clientis Zürcher Regionalbank an der Generalversammlung, den Hauptanteil des Jahresgewinns der gesetzlichen Reserve zuzuweisen. Nominell handelt es sich hierbei um einen Betrag von CHF 5,40 Millionen (Vorjahr CHF 5,30 Millionen).

Wie bereits in den vergangenen Jahren beantragt der Verwaltungsrat der Clientis Zürcher Regionalbank, einen Betrag von insgesamt CHF 150 000 an die gemeinnützigen Gesellschaften der Bezirke Hinwil, Pfäffikon und Meilen auszuschütten. Die Bank leistet somit einen grossen Beitrag zur Erhaltung und Förderung der gemeinnützigen Gesellschaften und zur Pflege des genossenschaftlichen Grundgedankens.

Ausblick

Im Jahr 2019 wird die Schweizer Wirtschaft voraussichtlich deutlich langsamer als im Vorjahr wachsen. Das schwächere internationale Umfeld schmälert den Ausblick für den Export und bremst die Investitionsbereitschaft der Unternehmen. Binnenwirtschaftlich ist dank des Aufschwungs am Arbeitsmarkt und des stabilen Ölpreises mit einer Beschleunigung des privaten Konsums zu rechnen. Für Regionalbanken mit ihrem Kerngeschäft Immobilienfinanzierungen besonders wichtig sind die Entwicklung des Zinsniveaus und die Aussichten im Baugewerbe. Die Clientis Zürcher Regionalbank geht davon aus, dass sich das Zinsniveau in der Schweiz weiterhin auf tiefem Niveau halten wird. Während sich die Bautätigkeit in Teilen der Schweiz verlangsamen dürfte, erwartet die Clientis Zürcher Regionalbank, dass sie sich im Wirtschaftsraum Zürich im Rahmen des Vorjahres bewegen wird.

Als substanzstarke Regionalbank blicken Verwaltungsrat und Geschäftsleitung optimistisch in die Zukunft und sind überzeugt, auf alle Eventualitäten gut vorbereitet zu sein. Dank des grossen Kundenvertrauens und den Anstrengungen im Vertrieb ist die Bank zuversichtlich, auch 2019 neues Geschäftsvolumen gewinnen zu können.

2019 stehen die Vorbereitungen für die geplante Eigenständigkeit der Bank im Fokus. Die Clientis Zürcher Regionalbank verzichtet ab dem 1. Januar 2020 auf die Zugehörigkeit zur Clientis Gruppe. Die Bank kann so rascher und direkter auf die sich ändernden Kunden- und Marktanforderungen reagieren. Für das Geschäftsjahr 2019 rechnet die Clientis Zürcher Regionalbank mit einem Bestandeswachstum von 2 bis 3 Prozent bei den Kundenausleihungen sowie den Kundengeldern. Wegen hoher Investitionen in verschiedene Projekte, unter anderem für die Eigenständigkeit und die Digitalisierung, dürfte der Jahresgewinn 2019 unter Druck geraten.

Mit dem Vertrauen der Kundschaft, einer hervorragenden Eigenkapitalbasis und einem grossen Engagement der Mitarbeitenden ist die Clientis Zürcher Regionalbank fürs kommende Geschäftsjahr bestens gerüstet. In einem weiterhin anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld weiss sie sich durch eine erfolgreiche Marktentwicklung im Wirtschaftsraum Zürich zu behaupten.

Im Frühling 2018 eröffnete die Bank die neue Filiale Effretikon.
Es ist bereits die fünfte Filiale, die als «Beraterfiliale» konzipiert ist.



Corporate Governance

Allgemeines

Die Clientis Zürcher Regionalbank pflegt eine vertrauenswürdige und verantwortungsvolle Geschäftspolitik. Die Prinzipien zur Corporate Governance sind in den Statuten und den regulatorischen Bestimmungen festgelegt. Sie werden regelmässig überprüft und bei Bedarf angepasst. Als Bank nach schweizerischem Recht ist die Clientis Zürcher Regionalbank verpflichtet, die Statuten sowie das Organisations- und Geschäftsreglement der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA) zur Genehmigung vorzulegen.

Der vorliegende Geschäftsbericht der Clientis Zürcher Regionalbank beschränkt sich nicht allein auf die finanzielle Berichterstattung, sondern bezieht die Führungs- und Organisationsprinzipien des Unternehmens mit ein.

In der Schweiz sind diese Grundsätze in einem «Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance» umschrieben, herausgegeben vom Verband der Schweizer Unternehmen (Economiuisse), beziehungsweise in den Corporate-Governance-Richtlinien (RLCG) der SIX Swiss Exchange. Die Grundsätze richten sich als Leitlinien und Empfehlungen in erster Linie an die schweizerischen Publikumsgesellschaften.

Dieses Kapitel ist im Wesentlichen nach den erwähnten Standards erstellt, soweit diese für die Clientis Zürcher Regionalbank als Genossenschaft ohne Kapitalgeber überhaupt anwendbar oder relevant sind.

Der genossenschaftliche Charakter und Zweck der Clientis Zürcher Regionalbank, nämlich der Betrieb einer Bank auf gemeinnütziger Grundlage unter Ausschluss persönlichen Gewinns für die Mitglieder, schliesst Individualinteressen aus. Die Geschäftstätigkeit richtet sich an ganz unterschiedliche Anspruchsgruppen. Zweckmässige Vorkehrungen sorgen dafür, dass die Interessen von Genossenschaftlern, Kunden, Mitarbeitenden und der Öffentlichkeit möglichst ausgewogen berücksichtigt werden.

Clientis Vertragskonzern

Die Clientis Zürcher Regionalbank ist noch bis 31.12.2019 Mitglied des Vertragskonzerns Clientis. Gemäss den gegenseitigen vertraglichen Abmachungen delegiert sie in eingeschränktem Mass ihre Rechte und Kompetenzen an die Clientis AG, die Geschäftsführerin des Vertragskonzerns.

Bei der Clientis AG handelt es sich um eine am 7. November 2002 im Handelsregister des Kan-

tons Bern eingetragene Aktiengesellschaft. Am 19. August 2004 wurde der Clientis AG die Bewilligung zur Aufnahme der Tätigkeit als Bank und Effekthändlerin erteilt. Nach Erfüllung der in diesem Zusammenhang gemachten Auflagen wurde sie am 4. Januar 2005 im Handelsregister eingetragen und hat damit den Bankenstatus erlangt. Die Clientis Gruppe ist als Vertragskonzern gemäss Art. 4 Abs. 3 der Bankenverordnung konstituiert.

Führungsstruktur

Die Führungsorgane der Clientis Zürcher Regionalbank sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung. Beide Gremien sind streng getrennt und haben unterschiedliche Funktionen und Verpflichtungen. Die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats und des Vorsitzenden der Geschäftsleitung sind zwei verschiedenen Personen übertragen. Keine Person ist Mitglied beider Gremien. Mit dieser Führungsstruktur und Gewaltentrennung sind gegenseitige Kontrolle und institutionelle Unabhängigkeit beider Organe gewährleistet wie vom Schweizerischen Bankengesetz (BankG) vorgeschrieben.

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung sowie die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung und Geschäftsleitung aus. Zudem verfügt er über die höchste Entscheidungskompetenz und legt die Strategie und die Organisation fest.

Der Verwaltungsrat setzte sich am 31. Dezember 2018 statutenkonform aus sieben Personen zusammen. Die einzelnen Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt und sind stets wiederwählbar, solange sie das 66. Altersjahr noch nicht vollendet haben.

Sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats erfüllen die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 der FINMA und haben ihr Domizil in der Region.

Der Verwaltungsrat amtet als Kollektivorgan und versammelt sich, sofern es die Geschäfte erfordern. Im Jahr 2018 ist der Verwaltungsrat 11-mal zusammengekommen. Die Mitglieder der Geschäftsleitung nehmen in der Regel an den Sitzungen des Verwaltungsrats teil. Sie haben beratende Stimme und das Recht zur Antragstellung. Im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrolltätigkeit hat der Verwaltungsrat ein Audit-Ressort bezeichnet. Für die Aufgaben des Audit-Ressorts sind zwei Mitglieder des Verwaltungsrats zu-

ständig, die über ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen verfügen. Das Audit-Ressort unterstützt den Verwaltungsrat bei der Erfüllung der ihm gemäss Gesetz und Statuten übertragenen Aufgaben durch Vorbereitung von Beschlüssen und durch Beratung hauptsächlich im Zusammenhang mit:

- ▶ Überwachung und Beurteilung der Integrität der Finanzabschlüsse;
- ▶ Überwachung und Beurteilung der internen Kontrolle im Bereich der finanziellen Berichterstattung;
- ▶ Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaft sowie deren Zusammenwirken mit der Internen Revision;
- ▶ Beurteilung der über den Bereich der finanziellen Berichterstattung hinausgehenden internen Kontrolle und der Internen Revision.

Ursula Eicher und Erwin Koller sind mit den Aufgaben des Audit-Ressorts betraut.

Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung obliegt die operative Führung der Clientis Zürcher Regionalbank. Gemäss den statutarischen und reglementarischen Bestimmungen ist sie für die kompetente, sichere, zukunfts- und erfolgsorientierte Führung verantwortlich, ebenso für die finanzielle und personelle Organisation sowie für die Umsetzung der Risikopolitik. Die Aufgaben der Geschäftsleitung als Kollektivorgan sowie der einzelnen Geschäftsleitungsmitglieder sind detailliert in den Stellenbeschreibungen und im Organisations- und Geschäftsreglement festgehalten. Die Geschäftsverteilung geht aus dem Organigramm auf Seite 15 hervor. Für die einzelnen Geschäftsbereiche hat die Geschäftsleitung die Aufbau- und Ablauforganisation in zweckmässigen Weisungen geregelt, mit spezifischer Festlegung des Internen Kontrollsystems (IKS). An den monatlich stattfindenden Geschäftsleitungssitzungen ist Beschlussfähigkeit gegeben, sofern die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist.

Die Geschäftsleitung kann Ausschüsse für einzelne Fachbereiche bilden. Derzeit bestehen je ein Kredit- und Treasury-Ausschuss. Die Pflichten und Befugnisse sind in der Kompetenzordnung und in separaten Reglementen festgehalten. Der Vorsitzende sowie die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt. Sie haben ihr Domizil in der Region und können die Geschäftsleitung tatsächlich und verantwortlich ausüben.

Revisionsstelle, Revisionsmandate

Als obligationenrechtliche Revisionsstelle der Clientis Zürcher Regionalbank hat die Generalversammlung die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, beauftragt. Das Mandat besteht seit 28. April 2000. Die obligationenrechtliche Revisionsstelle wird jeweils von der Generalversammlung für ein Jahr gewählt. Als banken- und börsengesetzliche Revisionsstelle (Art. 18 ff. BankG sowie Art. 17 BEHG) hat der Verwaltungsrat seit 1996 ebenfalls die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ernannt. Mandatsleiter seit dem Geschäftsjahr 2018 ist Leonardo Bloise.

Zusätzlich zu diesen Tätigkeiten stellt die PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, Dienstleistungen in steuerfachlichen Fragen zur Verfügung. Die Prüfungen als Interne Revision führt seit 1995 die Aunexis AG, Bern (vormals Entris Audit AG, Bern), für alle RBA-Banken durch. Das Revisionsmandat erfolgt im Auftragsverhältnis, wobei der Auftrag vom Verwaltungsrat der Clientis Zürcher Regionalbank erteilt wird.

Die Revisionsgesellschaft PricewaterhouseCoopers AG und die für die Interne Revision zuständige Aunexis AG erfüllen die Voraussetzungen des Bankengesetzes, sind von der FINMA zur Prüfung von Bankinstituten zugelassen und verfügen über ein umfassendes, uneingeschränktes Einsichtsrecht. Der Verwaltungsrat der Clientis Zürcher Regionalbank beurteilt regelmässig Leistung, Qualität, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle sowie der Internen Revision.

Entschädigungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen eine ihrer Tätigkeit und Verantwortung entsprechende Entschädigung, die auf Antrag des Verwaltungsratspräsidenten festgelegt wird. Die Vergütung besteht aus einer Grundentschädigung, Zulagen für besondere Funktionen und Sitzungsgeldern.

Im Jahr 2018 betrug die Entschädigung für die Verwaltungsratsstätigkeit (ohne Arbeitgeberbeiträge an die AHV) für die sieben Mitglieder des Verwaltungsrats gesamthaft CHF 321 325.

Organigramm

Stand 01.01.2019



Der Verwaltungsrat



Name	Dr. Adrian von Kaenel	Prof. Dr. Donato Scognamiglio	Ursula Eicher
Funktion	Präsident	Vizepräsident	Verwaltungsrätin und Mitglied Audit-Ressort
Jahrgang	1957	1970	1959
Wohnort	Auslikon	Winkel	Rüti
Im Verwaltungsrat seit	2003	2013	2006
Gewählt bis	2021	2021	2021
Ausbildung	Dr. iur.	Prof. Dr. rer. pol.	Treuhänderin
Berufliche Tätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Partner und Rechtsanwalt Streiff von Kaenel AG, Wetzikon 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Teilhaber und Verwaltungsrat IAZI AG, Zürich ▶ Inhaber und Verwaltungsrat Consult AG, Bern 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Inhaberin und Geschäftsführerin Eicher Treuhand, Rüti
Wesentliche Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsrat Kisag-Gruppe, Bellach SO ▶ Lehrbeauftragter an der Universität Zürich 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsrat Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich ▶ Verwaltungsrat Livit AG, Zürich ▶ Titularprofessor und Leiter der Abteilung Real Estate Finance am Institut für Finanzmanagement der Universität Bern 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorstandsmitglied Gemeinnützige Gesellschaft Bezirk Hinwil (GGBH) ▶ Vizepräsidentin Neue Baugenossenschaft Rüti



Felix Geiger	Erwin Koller	Stefan Krebs	Jürg Vollenweider
Verwaltungsrat und Mitglied Baukommission	Verwaltungsrat und Mitglied Audit-Ressort	Verwaltungsrat und Mitglied Baukommission	Verwaltungsrat
1966	1955	1969	1952
Uerikon	Männedorf	Pfäffikon ZH	Fehraltorf
2002	2012	2016	2003
2021	2021	2021	2021
Lic. oec. HSG MAS in Real Estate Management	Eidg. dipl. Wirtschaftsprüfer	Eidg. dipl. Elektroinstallateur	Elektroingenieur HTL
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsratspräsident und Geschäftsleiter Ernst AG Verpackungen, Küsnacht ▶ Partner und Geschäftsleiter Ernst + Co, Inhaber Geiger + Bauknecht, Küsnacht 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Inhaber und Geschäftsführer Erwin Koller Wirtschaftsprüfung & Wirtschaftsberatung, Männedorf 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Mitinhaber und Geschäftsführer der Krebs AG, Pfäffikon ZH 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Inhaber Sitech Systems GmbH, Effretikon ▶ Inhaber rs Etiketten und Logistik GmbH, Effretikon
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsrat Labor Veritas AG, Zürich ▶ Verwaltungsrat Innobas AG, Flums SG 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Geschäftsführer und Stiftungsrat der Gemeinnützigen Stiftung der ehemaligen Sparkasse Limmattal, Zürich 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Stiftungsrat Stiftung zur Palme, Pfäffikon ZH ▶ Vorstandsmitglied im kantonalen Berufsverband KZEI 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsrat Hawadoc AG, Winterthur ▶ Verwaltungsrat MedienCentrum AG, Bern

Die Geschäftsleitung



Name	Rolf Zaugg	Fabio Perlini	Hans Zollinger
Funktion	Vorsitzender der Geschäftsleitung	Leiter Markt	Leiter Finanzen und Logistik
Jahrgang	1960	1968	1959
Wohnort	Zürich	Wetzikon	Rüti
Ausbildung	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Höhere Fachschule der Treuhandkammer ▶ Executive MBA FH 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Betriebsökonom HWV ▶ MBA der Universität Durham (GB) ▶ DAS Wirtschaftsrecht Universität St. Gallen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eidg. dipl. Bankfachmann
Berufliche Tätigkeit	Rolf Zaugg ist seit 1995 für die Clientis Zürcher Regionalbank tätig. Bis zur Ernennung zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung 2001 hatte er als Mitglied der Geschäftsleitung verschiedene Führungsfunktionen inne. Zuvor arbeitete er von 1983 bis 1995 im Bereich Wirtschaftsprüfung beim Revisionsverband schweizerischer Regionalbanken und Sparkassen/Reba Revision.	Fabio Perlini ist seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung und Leiter des Marktbereichs der Clientis Zürcher Regionalbank. Davor war er als Mitglied der Direktion in verschiedenen Leitungsfunktionen bei der Zürcher Kantonalbank tätig, zuerst im Firmenkundensegment im Zürcher Oberland und danach im Bereich Corporate Finance in Zürich.	Für die Clientis Zürcher Regionalbank ist Hans Zollinger seit 1978 tätig – mit gut einem Jahr Unterbruch, in dem er beim Schweizerischen Bankverein in Zürich im Kreditbereich arbeitete. Ab 1982 war er in diversen Funktionen im Rechnungswesen und in der Logistik in der Clientis Zürcher Regionalbank tätig. Während dieser Zeit schloss Hans Zollinger seine Ausbildung mit der höheren Fachprüfung zum Bankfachmann ab. Seit 1993 ist er Mitglied der Geschäftsleitung und leitet den Bereich Finanzen/Logistik.
Wesentliche Mandate	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verwaltungsratspräsident Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich ▶ Verwaltungsrat RBA-Holding AG ▶ Verwaltungsrat Entris Banking AG ▶ Vorstandsmitglied Bafidia Pensionskasse, Aarau 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Vorstandsmitglied Zürcher Bankenverband ▶ Verwaltungsrat Credit Exchange AG, Zürich 	

Bilanz

in CHF 1 000

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Aktiven			
Flüssige Mittel	8.14	255 392	211 437
Forderungen gegenüber Banken	8.14	167 711	137 624
Forderungen gegenüber Kunden	8.1/8.14	120 663	110 984
Hypothekarforderungen	8.1/8.9/8.14	3 451 525	3 299 373
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.2/8.14	2 551	2 683
Finanzanlagen	8.3/8.9/8.14	66 083	73 645
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1 295	1 504
Beteiligungen	8.4/8.5/8.9	25 537	25 071
Sachanlagen	8.6	62 107	65 220
Immaterielle Werte	8.7	-	-
Sonstige Aktiven	8.8	639	653
Total Aktiven		4 153 503	3 928 194
Total nachrangige Forderungen		900	2 600
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	8.14	102 000	99 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	8.14	2 698 449	2 469 997
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	8.2/8.14	2 198	2 609
Kassenobligationen	8.14	190 514	223 072
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	8.11/8.14	803 500	789 400
Passive Rechnungsabgrenzungen		15 448	15 249
Sonstige Passiven	8.8	1 160	988
Rückstellungen	8.12	140 862	134 790
Reserven für allgemeine Bankrisiken	8.12	37 400	36 485
Gesetzliche Gewinnreserve		156 380	151 080
Gewinnvortrag		74	45
Gewinn		5 518	5 479
Total Passiven		4 153 503	3 928 194
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-

Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1 000

	Anhang	31.12.2018	31.12.2017
Eventualverpflichtungen	8.1/9.1	64 681	64 126
Unwiderrufliche Zusagen	8.1	93 845	98 545
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8.1	6 716	6 716
Verpflichtungskredite	8.1	-	-

Die in Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang aufgeführten Beträge sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

Erfolgsrechnung

in CHF 1 000

	Anhang	2018	2017
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	10.2	51 290	52 364
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		1 093	1 179
Zinsaufwand	10.2	-11 887	-13 740
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		40 496	39 803
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		607	900
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft		41 103	40 703
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		4 178	3 660
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		211	245
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		3 260	3 331
Kommissionsaufwand		-629	-639
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		7 020	6 597
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	10.1	1 918	1 822
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen		1 573	-
Beteiligungsertrag		1 070	1 090
Liegenschaftenerfolg		1 745	1 875
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		4 388	2 965
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	10.3	-20 601	-19 947
Sachaufwand	10.4	-13 982	-13 756
Subtotal Geschäftsaufwand		-34 583	-33 703
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	8.4/8.6/8.7	-5 808	-6 792
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-5 926	-279
Geschäftserfolg		8 112	11 313
Ausserordentlicher Ertrag	10.5	2 605	5 689
Ausserordentlicher Aufwand	10.5	-2 600	-10 230
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	10.5	-915	-
Steuern	10.7	-1 684	-1 293
Gewinn		5 518	5 479

Gewinnverwendung

in CHF 1 000

	2018	2017
Gewinn	5 518	5 479
Gewinnvortrag	74	45
Bilanzgewinn	5 592	5 524
Gewinnverwendung		
- Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-5 400	-5 300
- Andere Gewinnverwendungen	-150	-150
Gewinnvortrag	42	74

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000

	Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Gewinnvortrag	Periodenerfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2018	151 080	36 485	45	5 479	193 089
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-	-	-150	-150
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	915	-	-	915
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	5 300	-	-	-5 300	-
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	29	-29	-
Gewinn	-	-	-	5 518	5 518
Eigenkapital am 31. Dezember 2018	156 380	37 400	74	5 518	199 372

Anhang

1. Unsere Bank

Name, Rechtsform und Sitz

Die Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft (ZRB) ging 2009 aus der Fusion zwischen der Clientis Sparkasse Zürcher Oberland und der Clientis Sparkasse Küsnacht hervor. Die Clientis Sparkasse Zürcher Oberland entstand 1993 aus der Sparkasse des Bezirks Hinwil und der Sparkasse des Bezirks Pfäffikon. Die Wurzeln der ZRB reichen zurück bis ins Jahr 1828: Damals gründete die Gemeinnützige Gesellschaft des Oberamts Grüningen (heute Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Hinwil) die Sparkasse des Bezirks Hinwil. Die ZRB ist gemäss ihren Statuten im bilanzwirksamen Aktivgeschäft vorwiegend im Wirtschaftsraum Zürich tätig und kann alle übrigen Dienstleistungen ohne örtliche Einschränkungen erbringen. Neben dem Hauptsitz in Wetzikon betreibt sie elf weitere Filialen. Die ZRB hat die Rechtsform einer Genossenschaft nach Art. 828 ff. OR auf unbestimmte Zeit, ohne einbezahltes Kapital. Es besteht weder eine Nachschusspflicht noch eine persönliche Haftung der Genossenschafter. Für die Verbindlichkeiten haftet ausschliesslich das Genossenschaftsvermögen, bestehend aus Reserven und einem allfälligen Rechnungsüberschuss.

Mitglied im Clientis Konzern

Die ZRB ist noch bis 31. Dezember 2019 Mitglied des Clientis Konzerns und mit einer Kapitalquote von unverändert 23,74 Prozent beteiligt. Sie hat sich verpflichtet, bei einem Austritt aus dem Konzern eine Entschädigung von 0,1 Prozent der Bilanzsumme zu leisten. Die Clientis Banken sind gleichzeitig Mitglieder des Entris-Aktionärs-pools.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken, wie sie aus dem Bankengesetz, dessen Verordnung und den Ausführungsbestimmungen der FINMA hervorgehen, sowie den statutarischen Bestimmungen.

Allgemeine Grundsätze

Die ZRB erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der ZRB erfasst und werden ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung berücksichtigt. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagsprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag zu Wiederbeschaffungswerten unter den Positionen «Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» beziehungsweise «Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente» ausgewiesen.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse angewandt:

	31.12.2018	31.12.2017
	Tageskurs Devisen und Sorten	Tageskurs Devisen und Sorten
USD	0.9858	0.9763
EUR	1.1275	1.1704
GBP	1.2625	1.3202

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben beziehungsweise Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entspre-

chende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Für alle erkennbaren Verlustrisiken werden nach dem Vorsichtsprinzip Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet. Eine Wertminderung liegt vor, wenn der voraussichtlich einbringbare Betrag (inklusive Berücksichtigung der Sicherheiten) den Buchwert der Forderung unterschreitet. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertberichtigt. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Die Ermittlung der latenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz auf Einzelbasis und die Wertminderung wird ebenfalls mit Einzelwertberichtigungen abgedeckt.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

Für weitere Ausführungen im Zusammenhang mit den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken wird auf den Abschnitt «4. Ausfallrisiken» verwiesen.

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäfts werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützt sich die ZRB auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis oder einen aufgrund eines Bewertungsmodells ermittelten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne beziehungsweise -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften werden der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gutgeschrieben. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Fall von Macro Hedges im Zinsengeschäft kann der Saldo je nach abgesichertem Grundgeschäft entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Der Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten wird nach der Accrual-Methode ermittelt. Dabei wird die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit abgegrenzt. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition werden im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» beziehungsweise «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der Accrual-Methode erfassten Zinsabsicherungsgeschäfts werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios beziehungsweise Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual-Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, die der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäfts abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungs- oder Liquidationswerts bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» beziehungsweise «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der ZRB befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie mit der Absicht der dauernden Anlage gehaltene Beteiligungstitel, die sich im Eigentum der Bank befinden, und zwar unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Investitionen in bestehende Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer

wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

- ▶ Bankgebäude ohne Land: maximal 50 Jahre
- ▶ Andere Liegenschaften ohne Land: maximal 100 Jahre
- ▶ Technische Anlagen, Mobiliar, IT und Telekommunikation, PC und Software: zum Erwerbzeitpunkt direkt abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert.

Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte

Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	Zum Erwerbszeitpunkt direkt abgeschrieben

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual-Methode).

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich einschätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen und berücksichtigt die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Mitarbeitenden der ZRB sind bei der Bafidia

Pensionskasse gemäss BVG versichert. Beiträge und Leistungen werden in den Statuten, dem Basisreglement sowie den Vorsorgeplänen «Leistungsprimat» und «Sparenplus» geregelt.

Steuern

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

Ausserbilanzgeschäfte

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Erleichterungen beim Erstellen einer Konzernrechnung

Die ZRB ist Teil der Clientis Gruppe. Für diese erstellt die Clientis AG eine Konzernrechnung nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken. Die ZRB ist deshalb berechtigt, von verschiedenen Erleichterungen beim Erstellen ihres Einzelabschlusses zu profitieren. In Übereinstimmung mit den Vorgaben nach den Schweizer Rechnungslegungsvorschriften für Banken nimmt die ZRB die Erleichterungen gemäss FINMA-Rundschreiben 15/1 (Rz 327-341) daher teilweise in Anspruch.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bleiben im Vergleich mit dem Geschäftsjahr 2017 unverändert.

3. Risikomanagement

Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken

Geschäftssparten

Nachstehende Geschäftssparten prägen die ZRB. Daneben bestehen keine weiteren Geschäftstätigkeiten, die einen Einfluss auf die Risiko- und Ertragslage haben.

Bilanzgeschäft

Wichtigste Ertragsquelle der ZRB ist das Bilanzgeschäft. Die Hauptgeschäftstätigkeit liegt im klassischen Hypothekengeschäft, finanziert durch Kundengelder und die Aufnahme von Refinanzierungsdarlehen auf dem Kapitalmarkt. Die Kundengelder, einschliesslich der Kassenobligationen, belaufen sich auf 69,6 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr 68,6 Prozent). Die Struktur der Ausleihungen unterstreicht das Profil der ZRB als Hypothekarinstitut. So entfallen rund 97,4 Prozent (Vorjahr 97,3 Prozent) der Netto-Ausleihungen auf grundpfändlich gedeckte Engagements. Die Blankoausleihungen und die Ausleihungen mit anderer Deckung haben lediglich einen kleinen Stellenwert.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft ist für die ZRB anteilmässig noch von geringer Bedeutung. Der Hauptteil umfasst die Verwahrung von Kundenvermögen sowie Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Wertschriftengeschäft.

Handelsgeschäft

Das Handelsgeschäft ist für die ZRB von eher untergeordneter Bedeutung. Es beschränkt sich auf den Wertschriftenhandel auf fremde Rechnung sowie das Change-, Edelmetall- und Devisengeschäft ohne bedeutende offene Risikopositionen.

Übrige Geschäftsfelder

Die ZRB hält zu Liquiditäts- und Anlagezwecken ein Portfolio mit mehrheitlich festverzinslichen, grösstenteils repofähigen Wertpapieren sowie Renditeigenschaften. Die ZRB besitzt zur Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit Liegenschaften. In Effretikon, Fehraltorf, Uster und in der Villa Gubelmann in Wetzikon ist sie eingemietet.

Risikomanagement

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken der ZRB: Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei bezieht er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inklusive Berichtswesen in die Beurteilung ein. Ausserdem legt er

ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und die Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung werden Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach vorgegebenen Grundlagen beurteilt. Es besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung.

Da die ZRB primär im Bilanzgeschäft tätig ist, können Zinsänderungen den Erfolg aus dem Zinsengeschäft – der Hauptertragsquelle – massgeblich beeinflussen. Entsprechend gross ist die Aufmerksamkeit, die die Bankleitung diesem Risikofaktor zumisst. Die Zinsrisiken bewegen sich insgesamt jedoch in einem vertretbaren Rahmen. Sie werden durch das Asset-and-Liability-Management (ALM) gesteuert beziehungsweise durch eine gezielte Bilanzstrukturierung bewirtschaftet. Der Barwert und die Duration des Eigenkapitals werden periodisch ermittelt und die Auswirkungen von Zinsänderungen auf den Zinsensaldo der Bank regelmässig simuliert. Der Geschäftsleitung stehen moderne Softwareinstrumente und bei Bedarf externe Sachverständige zur Verfügung. Im Rahmen des ALM setzt die Bank ausschliesslich zur Risikoabsicherung derivative Produkte ein.

Die übrigen Marktrisiken sind in der Marktrisikopolitik der ZRB detailliert umschrieben. Dazu gehören neben den bereits erwähnten Zinsrisiken die Fremdwährungs- und Edelmetallrisiken sowie die Risiken aus Beteiligungstiteln und daraus abgeleiteten Instrumenten. Die Verantwortung für die Risiko- und Limitenkontrolle ist auf Stufe Geschäftsleitung detailliert geregelt und von der Verantwortung für den Handel getrennt.

Die Betriebsrisiken werden durch Reglemente und interne Weisungen klar beschränkt. Zur Begrenzung von Rechtsrisiken werden standardisierte Verträge eingesetzt oder fallweise externe Anwälte beigezogen. Auslandsanlagen sind gemäss Geschäfts- und Organisationsreglement eng limitiert und entfallen hauptsächlich auf Länder der OECD. Länderrisiken bestehen keine.

Die obersten Führungsorgane sind durch entsprechende Unterlagen und Auswertungen regelmässig über die Vermögens-, Finanz-, Liquiditäts- und Ertragslage der ZRB informiert. Die damit verbundenen Risiken werden laufend gemessen, bewirtschaftet und überwacht.

Offenlegung Eigenmittel

Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit

der Eigenmittelunterlegung auf konsolidierter Basis gemäss FINMA-Rundschreiben 16/01 sind im Geschäftsbericht der Clientis Gruppe verfügbar.

4. Ausfallrisiken

Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die ZRB die Kredite in ein Kunden-Rating-System ein. Die bisher verwendete Lösung «RasyEA» wurde per 1. Januar 2018 durch das neue System «CreditMaster» ersetzt. Die Auswirkungen dieses Wechsels auf die Wertberichtigungen sind nicht wesentlich. Das neue Kunden-Rating-System umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen.

Bei den Forderungen der Rating-Klassen eins bis sieben wird der Schuldendienst geleistet, die Belehnung der Sicherheiten ist angemessen und die Rückzahlung des Kredits erscheint nicht gefährdet. Für Forderungen dieser Klasse werden keine Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gebildet.

Bei Forderungen der Rating-Klassen acht, neun und zehn ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten, abhängig von der jeweiligen Rating-Klasse, mit Einzelwertberichtigungen (latente Ausfallrisiken) abgedeckt.

Forderungen der Rating-Klassen elf und zwölf gelten als gefährdete Forderungen, also Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängt, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden als

vollwertig eingestuft, sobald die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien erfüllt werden.

Bei Kontokorrentkrediten mit einer Kreditlimite wird bezüglich der Aussetzung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken im Sinn der alternativen Möglichkeit gemäss Ziffer 1 der FAQ (häufig gestellte Fragen) der FINMA vorgegangen. Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (das heisst Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Jeweils monatlich erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von frei werdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Brutto-Prinzip ermittelt.

Im Fall von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

5. Bewertung der Deckungen

Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützt sich die ZRB ab auf die internen Vorgaben, basierend auf den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung.

Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabständen und je nach Art der Deckung überprüft. Die Schätzung von Immobilien erfolgt nach anerkannten Richtlinien. Kompetente Kreditsachbearbeiter schätzen selbst bewohnte Objekte, einfachere Wohn- und Geschäftsliegenschaften sowie Mehrfamilienhäuser. Für komplexere oder nicht im engeren Geschäftskreis liegende Objekte können externe, anerkannte Experten als Schätzer beigezogen werden. Der als Ausgangspunkt für die Belehnung dienende Verkehrswert wird unter Berücksichtigung der aktuellen und künftigen Nutzung wie folgt ermittelt:

Realwert

- ▶ Ein- und Zweifamilienhäuser
- ▶ Stockwerkeigentumswohnungen
- ▶ Feriehäuser und -wohnungen
- ▶ Bauland (Marktwert)

Ertragswert

- ▶ Mehrfamilienhäuser
- ▶ Gewerbliche Liegenschaften
- ▶ Industrieobjekte
- ▶ Gemischt genutzte Liegenschaften

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben.

Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet.

6. Derivative Finanzinstrumente

Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die ZRB kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der ZRB sind grundsätzlich nicht vorgesehen, mit Ausnahme von Devisentermingeschäften.

Die ZRB kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset-and-Liability-Managements (ALM) zur Steuerung der Bilanz beziehungsweise zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbe-

darf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der ZRB im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird auf Basis entsprechender Auswertungen im Rahmen der periodisch stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentiert die ZRB beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Die ZRB überprüft mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert, und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, dem sich die Bank aussetzt, dem beabsichtigten Zweck entsprechend beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

7. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der ZRB per 31. Dezember 2018 haben.

8. Informationen zur Bilanz

8.1 Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdete Forderungen

Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1 000

					Deckungsart
		Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
Forderungen gegenüber Kunden		26 266	86 651	9 545	122 462
Hypothekarforderungen					
- Wohnliegenschaften		3 020 807	-	-	3 020 807
- Büro- und Geschäftshäuser		43 050	-	-	43 050
- Gewerbe und Industrie		302 188	-	-	302 188
- Übrige		86 369	-	-	86 369
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		3 478 680	86 651	9 545	3 574 876
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		3 318 880	90 445	4 630	3 413 955
Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen		-889	-	-1 799	-2 688
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)					
31.12.2018		3 477 791	86 651	7 746	3 572 188
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)		3 317 580	90 445	2 332	3 410 357
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen		10	276	64 395	64 681
Unwiderrufliche Zusagen		37 648	5 548	50 649	93 845
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		-	-	6 716	6 716
Verpflichtungskredite		-	-	-	-
Total Ausserbilanz		37 658	5 824	121 760	165 242
Total Ausserbilanz		45 986	11 149	112 252	169 387

Gefährdete Forderungen

in CHF 1 000

		Brutto-Schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuld-Betrag	Einzelwert- berichtigungen
Gefährdete Forderungen	31.12.2018	8 935	6 256	2 679	2 679
Gefährdete Forderungen	31.12.2017	9 264	5 684	3 580	3 580

8.2 Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1 000

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Zinsinstrumente	-	-	-	2 551	2 198	51 000
- Swaps	-	-	-	2 551	2 198	51 000
Übrige	-	-	534	-	-	-
- Optionen (exchange traded)	-	-	534	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2018	-	-	534	2 551	2 198	51 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
31.12.2017	2	-	776	2 681	2 609	51 000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
				Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	
Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge						
31.12.2018				353	-	
31.12.2017				74	-	

33

8.3 Finanzanlagen

in CHF 1 000

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Schuldtitel	65 588	73 058	67 984	76 329
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	65 588	73 058	67 984	76 329
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	452	545	10 359	12 078
- davon qualifizierte Beteiligungen*	-	-	-	-
Edelmetalle	43	42	43	42
Liegenschaften	-	-	-	-
Total	66 083	73 645	78 386	88 449
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	52 206	55 346	-	-

* Mindestens zehn Prozent des Kapitals oder der Stimmen

in CHF 1 000

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating		CK1 und CK2	CK3	CK4	CK5	CK6	CK7	Ohne Rating
Schuldtitle: Buchwerte	31.12.2018	39 406	2 571	4 265	574	-	-	18 772

Die Clientis Gruppe hat eine eigene, interne Zuordnung in Bonitätsklassen erstellt. Diese ist wie folgt aufgeteilt:

CK1 = Schuldner höchster Bonität; CK2 = sehr sichere Anlage; CK3 = sichere Anlage; CK4 = durchschnittlich gute Anlage; CK5 = spekulative Anlage; CK6 = hochspekulative Anlage; CK7 = Zahlungsausfall wahrscheinlich, Zahlungsverzug, Zahlungsausfall.

Die Bonitätsklassen entsprechen weitgehend den Ratingklassen (Rk) der Konkordanztafel der FINMA (Long Term), d.h. CK1 und CK2 entsprechen der Rk 1 und 2; CK3 = Rk 3; CK4 = Rk 4; CK5 = Rk 5; CK6 = Rk 6; CK7 = Rk 7.

Die Zuordnung der Gegenparteien stützt sich auf die Einstufung von allgemein anerkannten Rating-Agenturen ab. Sofern von mehreren Rating-Agenturen Ratings bekannt sind, die in der Beurteilung voneinander abweichen, wird auf das tiefste Rating abgestützt.

8.4 Beteiligungen

in CHF 1 000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	Buchwert 31.12.2017	Umgliederung	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassungen/Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2018	Marktwert
Übrige Beteiligungen										
- ohne Kurswert	26 723	-1 652	25 071	-	1 526	-	-1 060	-	25 537	-
Total Beteiligungen	26 723	-1 652	25 071	-	1 526	-	-1 060	-	25 537	-

8.5 Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

34

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital in CHF 1 000	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter Besitz	Indirekter Besitz
Unter den Beteiligungen bilanziert:						
- Clientis AG, Bern	Vertragskonzern	29 248	23,74	23,74	23,74	-
- Entris Holding AG, Muri b. Bern	Dienstleistungsunternehmen	25 000	5,02	5,02	5,02	-
- Zürcher Landbank AG, Elgg	Finanzinstitut	5 000	25,00	25,00	25,00	-
- Credit Exchange AG, Zürich	Dienstleistungsunternehmen	100	25,00	25,00	25,00	-

Keine der bilanzierten Beteiligungen verfügt über Stimmrechtsaktien, weshalb die Kapitalquote auch der Stimmrechtsquote entspricht.

8.6 Sachanlagen

in CHF 1 000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert 31.12.2018
Bankgebäude	89 503	-32 557	56 946	-	-	-1 664	-1 358	-	53 924
Andere Liegenschaften	11 950	-3 676	8 274	-	-	-	-91	-	8 183
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	11 953	-11 953	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Sachanlagen	20 266	-20 266	-	-	917	-	-917	-	-
Total Sachanlagen	133 672	-68 452	65 220	-	917	-1 664	-2 366	-	62 107

8.7 Immaterielle Werte

	in CHF 1 000						
	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert 31.12.2017	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Buchwert 31.12.2018
Übrige immaterielle Werte	4 596	-4 596	-	2 446	-	-2 446	-
Total immaterielle Werte	4 596	-4 596	-	2 446	-	-2 446	-

8.8 Sonstige Aktiven und sonstige Passiven

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Ausgleichskonto	-	-	556	276
Abrechnungskonten	457	441	105	190
Indirekte Steuern	182	212	499	522
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	-	-
Total	639	653	1 160	988

8.9 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

	in CHF 1 000	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Verpfändete/abgetretene Aktiven		
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	1 108 059	803 500
Finanzanlagen	9 326	-
Beteiligungen	8 199	-

8.10 Wirtschaftliche Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

Wirtschaftlicher Nutzen und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der ZRB beträgt der Deckungsgrad:

	in %	
Deckungsgrad	per 31.12.2017	per 31.12.2016
Bafidia Pensionskasse	111,0	102,7

Gemäss Information der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft bestand per 30. September 2018 ein Deckungsgrad von 107,0 % bei einem technischen Zinssatz von 2,5 %.

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinn von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden.

Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2018 kann im Geschäftsbericht der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft eingesehen werden.

8.11 Ausstehende Obligationenanleihen und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1 000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	Fälligkeiten	31.12.2018
			Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,9	2019–2041	803 500
Total			803 500

Übersicht der Fälligkeiten der ausstehenden Obligationenanleihen

in CHF 1 000

Emittent	2019	2020	2021	2022	2023	2024	31.12.2018
							Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute AG, Zürich	66 000	92 800	104 000	84 000	62 900	393 800	803 500
Total	66 000	92 800	104 000	84 000	62 900	393 800	803 500

8.12 Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1 000

	Stand 31.12.2017	Zweck- konforme Verwen- dungen	Umbu- chungen	Wäh- rungs- differen- zen	Überfällige Zinsen, Wiederein- gänge	Neubil- dungen zulasten Erfolgs- rechnung	Auf- lösungen zugunsten Erfolgs- rechnung	Stand 31.12.2018
Rückstellungen für Ausfallrisiken*	300	-	-	-	-	-	-	300
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken**	500	-	-	-	-	5 892	-	6 392
Übrige Rückstellungen	133 990	-	-	-	-	2 600	-2 420	134 170
Total Rückstellungen	134 790	-	-	-	-	8 492	-2 420	140 862
Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)	36 485	-	-	-	-	915	-	37 400
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	3 598	-448	-	-	5	-	-467	2 688
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	3 580	-448	-	-	5	-	-458	2 679
- davon Wertberichtigungen für latente Risiken	18	-	-	-	-	-	-9	9

* Für potenzielle Mittelabflüsse im Zusammenhang mit Ausserbilanzgeschäften

** Zu Lasten der Erfolgsrechnung wurden Kosten für den Austritt aus der Clientis Gruppe verbucht

8.13 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1 000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2017
Gruppengesellschaften	153 444	125 001	90 289	98 369
Organgeschäfte	17 475	17 334	19 369	14 157

Die Bank bestätigt, dass alle Transaktionen mit nahestehenden Personen unter marktconformen Bedingungen abgehandelt worden sind.

Die Mitarbeitenden der ZRB erhalten die marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften.

8.14 Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1 000

	auf Sicht	kündbar	fällig innert 3 Monaten	fällig nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	fällig nach 5 Jahren	immobi- lisiert	Total
Aktivum/Finanzinstrumente								
Flüssige Mittel	255 392	-	-	-	-	-	-	255 392
Forderungen gegenüber Banken	14 304	2 711	98 324	13 072	19 800	19 500	-	167 711
Forderungen gegenüber Kunden	-	42 513	10 034	7 380	39 570	21 166	-	120 663
Hypothekarforderungen	182	38 518	235 449	359 558	1 885 934	931 884	-	3 451 525
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 551	-	-	-	-	-	-	2 551
Finanzanlagen	494	-	3 507	5 941	18 650	37 491	-	66 083
Total	31.12.2018	272 923	83 742	347 314	385 951	1 963 954	1 010 041	- 4 063 925
Total	31.12.2017	219 783	87 215	222 535	414 960	1 920 271	970 982	- 3 835 746
Fremdkapital/Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	21 000	-	71 000	10 000	-	102 000
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	477 268	2 134 744	10 937	25 500	45 000	5 000	-	2 698 449
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 198	-	-	-	-	-	-	2 198
Kassenobligationen	-	-	17 061	23 855	114 043	35 555	-	190 514
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	17 000	49 000	343 700	393 800	-	803 500
Total	31.12.2018	479 466	2 134 744	65 998	98 355	573 743	444 355	- 3 796 661
Total	31.12.2017	428 030	1 970 756	61 489	114 505	577 384	431 914	- 3 584 078

8.15 Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1 000

	31.12.2018		31.12.2017	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	253 528	1 864	210 886	551
Forderungen gegenüber Banken	167 711	-	137 624	-
Forderungen gegenüber Kunden	120 659	4	110 959	25
Hypothekarforderungen	3 451 525	-	3 299 373	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 551	-	2 683	-
Finanzanlagen	44 932	21 151	52 890	20 755
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 295	-	1 504	-
Beteiligungen	25 537	-	25 071	-
Sachanlagen	62 107	-	65 220	-
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	639	-	653	-
Total Aktiven	4 130 484	23 019	3 906 863	21 331
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	102 000	-	99 000	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 679 578	18 871	2 453 870	16 127
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 198	-	2 609	-
Kassenobligationen	189 336	1 178	221 054	2 018
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	803 500	-	789 400	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 448	-	15 249	-
Sonstige Passiven	1 160	-	988	-
Rückstellungen	140 862	-	134 790	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37 400	-	36 485	-
Gesetzliche Gewinnreserve	156 380	-	151 080	-
Gewinnvortrag	74	-	45	-
Gewinn	5 518	-	5 479	-
Total Passiven	4 133 454	20 049	3 910 049	18 145

8.16 Bilanz nach Währungen

	in CHF 1 000			
	31.12.2018			
	Währungen			
	CHF	EUR	USD	Übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	251 559	3 449	274	110
Forderungen gegenüber Banken	150 453	7 170	4 201	5 887
Forderungen gegenüber Kunden	120 662	1	-	-
Hypothekarforderungen	3 451 525	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 551	-	-	-
Finanzanlagen	48 907	16 146	987	43
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 295	-	-	-
Beteiligungen	25 537	-	-	-
Sachanlagen	62 107	-	-	-
Immaterielle Werte	-	-	-	-
Sonstige Aktiven	607	32	-	-
Total bilanzwirksame Aktiven	4 115 203	26 798	5 462	6 040
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devi- sentermin- und Devisenoptionsgeschäften	-	-	-	-
Total Aktiven	4 115 203	26 798	5 462	6 040
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	102 000	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	2 660 282	26 827	5 405	5 935
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	2 198	-	-	-
Kassenobligationen	190 514	-	-	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	803 500	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	15 448	-	-	-
Sonstige Passiven	1 120	-	40	-
Rückstellungen	140 862	-	-	-
Reserven für allgemeine Bankrisiken	37 400	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	156 380	-	-	-
Gewinnvortrag	74	-	-	-
Gewinn	5 518	-	-	-
Total bilanzwirksame Passiven	4 115 296	26 827	5 445	5 935
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	-	-	-	-
Total Passiven	4 115 296	26 827	5 445	5 935
Netto-Position pro Währung	-93	-29	17	105

9. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

9.1 Eventualverpflichtungen

	in CHF 1 000	
	31.12.2018	31.12.2017
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	-	70
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	406	818
Übrige Eventualverpflichtungen	64 275	63 238
Total Eventualverpflichtungen	64 681	64 126

10. Informationen zur Erfolgsrechnung

10.1 Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Aufgliederung nach zugrunde liegenden Risiken und aufgrund der Anwendung der Fair-Value-Option

	in CHF 1 000	
	2018	2017
Handelserfolg aus:		
- Devisen	1 918	1 822
Total Handelserfolg	1 918	1 822
Davon aus Fair-Value-Option:	-	-
- davon aus Fair-Value-Option auf Aktiven	-	-
- davon aus Fair-Value-Option auf Verpflichtungen	-	-

40 10.2 Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben. Im aktuellen Geschäftsjahr wurden Negativzinsen auf einem unwesentlichen Aktiv- und Passivvolumen abgerechnet.

10.3 Personalaufwand

	in CHF 1 000	
	2018	2017
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-16 438	-16 107
- davon Aufwände im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-	-
Sozialleistungen	-3 539	-3 251
Übriger Personalaufwand	-624	-589
Total Personalaufwand	-20 601	-19 947

10.4 Sachaufwand

	in CHF 1 000	
	2018	2017
Raumaufwand	-1 452	-1 308
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-4 899	-5 304
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-111	-113
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-213	-210
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-177	-173
- davon für andere Dienstleistungen	-36	-37
Übriger Geschäftsaufwand	-7 307	-6 821
Total Sachaufwand	-13 982	-13 756

10.5 Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und frei werdende Wertberichtigungen und Rückstellungen

Der ausgewiesene ausserordentliche Ertrag beinhaltet hauptsächlich die Auflösung einer nicht mehr benötigten stillen Reserve (CHF 2,4 Mio.) sowie die Abrechnungen aus dem Verkauf von Bankliegenschaften (CHF 0,2 Mio.).

Der ausserordentliche Aufwand enthält die Bildung von stillen Reserven über CHF 2,6 Mio.

10.6 Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die ZRB hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

10.7 Laufende und latente Steuern

	in CHF 1 000	
	2018	2017
Aufwand für laufende Steuern	1 684	1 293
Total Steuern	1 684	1 293
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolgs	26 %	24 %

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Clientis Zürcher Regionalbank Wetzikon.

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Clientis Zürcher Regionalbank Genossenschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 21 bis 41) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden

Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Genossenschaft.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten der Genossenschaft entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Leonardo Bloise
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Serge Tanner
Revisionsexperte

Zürich, 18. März 2019

Ihre Partnerin in der Region



Ganz in Ihrer Nähe

Hauptsitz Wetzikon
Contact Center
Firmenkunden
Private Banking

Bahnhofstrasse 3
 8620 Wetzikon
 Tel. 044 933 54 00
 Fax 044 933 54 09

info@zrb.clientis.ch
www.zrb.clientis.ch

Filiale Bauma
 Dorfstrasse 46
 8494 Bauma
 Tel. 052 396 50 60
 Fax 052 396 50 69

Filiale Bubikon
 Dorfstrasse 10
 8608 Bubikon
 Tel. 055 253 43 00
 Fax 055 253 43 19

Filiale Effretikon
 Märtplatz 1
 8307 Effretikon
 Tel. 052 355 11 22
 Fax 052 355 11 33

Filiale Fehraltorf
 Kempptalstrasse 48
 8320 Fehraltorf
 Tel. 044 954 83 30
 Fax 044 954 83 39

Filiale Hinwil
 Bahnhofstrasse 7
 8340 Hinwil
 Tel. 044 938 89 89
 Fax 044 938 89 90

Filiale Küsnacht
 Untere Heslibachstr. 9
 8700 Küsnacht
 Tel. 044 913 39 00
 Fax 044 913 39 15

Filiale Pfäffikon
 Bahnhofstrasse 16
 8330 Pfäffikon
 Tel. 044 952 15 15
 Fax 044 952 15 00

Filiale Rüti
 Ferrachstrasse 8
 8630 Rüti
 Tel. 055 251 40 50
 Fax 055 251 40 59

Filiale Uster
 Gerichtsstrasse 14
 8610 Uster
 Tel. 044 952 48 00
 Fax 044 952 48 09

Filiale Wald
 Rütistrasse 9
 8636 Wald
 Tel. 055 256 20 80
 Fax 055 256 20 89

Filiale Zürich
 Goethestrasse 18
 8001 Zürich
 Tel. 044 250 64 00
 Fax 044 250 64 09

Wir beraten Sie umfassend in allen
Finanzfragen – partnerschaftlich,
kompetent und individuell.

Hauptsitz

Bahnhofstrasse 3
8620 Wetzikon
Telefon 044 933 54 00

Filialen

Bauma
Bubikon
Effretikon
Fehraltorf
Hinwil
Küsnacht
Pfäffikon
Rüti
Uster
Wald
Zürich

info@zrb.clientis.ch
www.zrb.clientis.ch